

## Bläue- oder Schimmelpilzbefall auf Holzoberflächen

Bläue- oder Schimmelpilze werden durch Pilzsporen hervorgerufen. Pilzsporen sind in der Umwelt allgegenwärtig; vom Wind durch die Luft getragen gelangen sie unter anderem auch auf Holzoberflächen wie zum Beispiel Fassadenverkleidungen, Zaun- oder Terrassenanlagen. Da feuchtes Holz die Ansiedelung der Pilze in besonderem Maße begünstigt, ist in Bereichen schlechter Luftzirkulation, aber auch in der Nähe von Gewässern oder in Wald- und Tallagen, mit vermehrtem Pilzbefall zu rechnen.

Infolge des Pilzbefalls kommt es auf den betroffenen Holzoberflächen häufig zur Bildung dunkler Flecken. Diese Verfärbungen stellen jedoch „nur“ einen optischen Mangel dar, einen Einfluss auf die statischen Eigenschaften des Holzes haben sie hingegen nicht. Bläue- oder Schimmelpilze können sowohl unbehandelte als auch oberflächenbehandelte Hölzer befallen.

Auf Pilzbefall zurückzuführende Verfärbungen lassen sich erfahrungsgemäß gut beheben - so empfiehlt beispielsweise die Firma Koralan die Verwendung eines handelsüblichen Holzentgrauers, der zunächst mit einer weichen Bürste oder einem Schwamm auf die betroffene Stelle aufgetragen wird und anschließend mindestens zwanzig Minuten einwirken sollte. Die Verfärbungen lassen sich danach in aller Regel mit Wasser (gegebenenfalls unter Zuhilfenahme einer Wurzelbürste!) abwaschen. Sollten die Flecken jedoch nach der ersten Behandlung nicht gänzlich verschwunden sein, muss die Prozedur wiederholt werden. Während die Testbehandlung an einer eher unauffälligen Stelle der fleckigen Holzoberfläche lediglich eine Empfehlung darstellt, ist der verantwortungsvolle, sorgfältige Umgang mit den eingesetzten chemischen Substanzen natürlich unerlässlich!

**Wenn Sie weitere Fragen zum Thema „Bläue- oder Schimmelpilzbefall auf Holzoberflächen“ haben sollten, scheuen Sie sich bitte nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen.**